

SPORT

SPORT IN KÜRZE

TSV Havelse testet im Stelinger Wald

Fußball. Der TSV Stelingen und der TSV Havelse haben für den heutigen Mittwoch ein Testspiel vereinbart. Anpfiff bei der Partie zwischen dem Bezirks- und dem Regionalligisten im Stelinger Wald-Stadion ist um 18.15 Uhr. *hg*

Rosenbrock steigt mit NTV-Team ab

Tennis. Bei der deutschen Vereinsmeisterschaft, den Großen Fritz-Kuhlmann-Spielen der Altersklasse 60 in Leimen, hat Jörg Rosenbrock vom TV BW Neustadt mit dem Team Niedersachsen den Abstieg in die Gruppe C nicht verhindern können. Dem 1:5 gegen Baden folgte eine Niederlage in gleicher Höhe gegen Hessen. Rosenbrock unterlag im Einzel dem Badener Wilhelm Tscholl knapp mit 7:5, 3:6, 1:10. Gegen Hessen kam der Neustädter nicht mehr zum Einsatz. Nur Petra Meissner (TV RW Ronnenberg) war in beiden Matches des NTV-Teams erfolgreich. *ma*

Hüfner kostet seinen Erfolg voll aus

Erstmals beide Dauerrivalen besiegt

Triathlon. Fabio Hüfner hat beim Müggelsee-Triathlon in Hildesheim reichlich Grund zum Jubeln gehabt – und das kostete er auch aus. „Das war ein geiles Rennen“, sagte der Athlet vom TSV Bokeloh nach dem Auftritt der B-Jugend. Erstmals hatte er seine Dauerrivalen Matti Haake aus Hildesheim sowie Ole Krohne aus Peine geschlagen.

Nach 400 Metern im Wasser lag Hüfner auf Rang fünf, nach zehn Rad-Kilometern bereits auf Platz drei. Auf der 2,5-Kilometer-Laufstrecke holte er den Hildesheimer ein und bezwang ihn nach 36:56 Minuten um eine Sekunde. Krohne lag 40 Sekunden zurück. In der Gesamtwertung der Schüler-Serie Süd, deren viertes von sechs Rennen in Hildesheim ausgetragen wurde, bleibt Hüfner an Position drei.

C-Schüler (100 – 2500 – 400 m) Lorenz Dökel (TSV Bokeloh) besiegte seine große Nervosität schon im Wasser. Das verließ er als Erster. Bis zur Zielankunft nach 12:39 Minuten fiel er auf Rang drei ab. Lasse Griebmann (22:31) wurde Vierter bei den B-Schülern (0,2 – 5 – 1 km).

Einen weiteren Bokeloher Sieg in Hildesheim steuerte Paulina Göbbels bei den C-Schülerinnen (100 – 2500 – 400 m) bei. Nach 12:14 Minuten hatte sie einen Vorsprung von 15 Sekunden.

Eindeutig war der Triumph von Inka Piatczyc aus Mesmerode. Im Trikot von Hannover 96 lag sie bei der weiblichen B-Jugend (0,4 – 10 – 2,5 km) nach 38:17 Minuten um mehr als eine Minute vorn. Den vierten Platz belegte Sarah Göbbels (43:09) vom TSV Bokeloh.

Als Vierte kam Lorena Braun nach 46:41 Minuten bei den A-Schülerinnen (0,4 – 10 – 2,5) nicht ganz auf das Treppchen. Doch ihre Schwestern Annika und Marieke Braun liefen im Swim & Run der D-Schülerinnen (50 – 200 m) auf den zweiten und dritten Rang. Nach 3:14 Minuten ließ die jüngere Marieke ihrer Schwester um eine Sekunde den Vortritt. *mab*



Wunstorfer überzeugen bei weltgrößtem Turnier im Wasserball

Es ist das größte Wasserballturnier der Welt: Beim 49. Turnier des niederländischen Schwimmvereins Zepta 1934 nahmen insgesamt 124 Mannschaften teil, darunter auch der 1. WV Wunstorf. Gespielt wurde auf mehreren Feldern, die in einem Natursee installiert

wurden. Das Wunstorfer Team um die Trainer Torsten Schönfeld und Birgit Giesecke absolvierte durchweg gute Spiele, bei sechs Partien war die Mannschaft siegreich, eine endete unentschieden, zwei gewannen die Gegner. In der Gruppe landeten die Wuns-

torfer auf Platz drei der Tabelle. Verstärkt wurde die Mannschaft von Lars Ahrens, der bei zwei Spielen als Gast sein Können zeigen konnte. Ahrens ist Mitglied des 1. WV Wunstorf und spielt aktiv derzeit bei den White Sharks Hannover. *bo*

Seelzer mit Schwächen im Angriff

RSV kassiert Heimmiederlage gegen Osterwald / Neustadt bezwingt Garbsener SC am Ende deutlich

Von Hartmut Butt

Handball. Die letztjährige Überraschungsmannschaft **RSV Seelze** ist mit einer Heimmiederlage in die neue Saison der Damen-Regionsoberliga gestartet. In eigener Halle hat die Mannschaft von Trainerin Silke Blinzler das Nachbarschaftsduell gegen **Wacker Osterwald** mit 20:24 (8:13) verloren.

Die Gastgeber verschliefen die Anfangsphase komplett. Sie lagen bereits nach drei Minuten mit 0:3 hinten. „Wir haben im Angriff nicht zielstrebig genug gearbeitet“, sagte Blinzler. Dass sich die Seelzer im Angriff häufig schwertun, ist keine Neuigkeit – das war in der Vergangenheit bereits öfter der Fall. Dass

sie aber Schwächen in der Abwehr offenbaren, war eher ungewöhnlich. „In der zweiten Hälfte hat es aber immerhin besser geklappt“, so Blinzler. Sie weiß aber, dass in den nächsten Wochen noch viel Arbeit auf sie und das Team zukommt. Trotz einer Leistungssteigerung war die Entscheidung nach 40 Minuten gefallen, nachdem Wacker-Spielerinnen Sarah Berndt zum zwischenzeitlichen 18:10 getroffen hatte.

RSV Seelze: Höltkemeier, Janzen – Rettberg (6), Papadopoulos (4), Eschemann (3/2), Scharninghausen (3/1), Müller (2), Rautenberg (1), Ehli (1), A. Blinzler, Wegener, L. Bargfrede, Deissler, Saborowski

Wacker Osterwald: K. Scherlau, Cravaack – Schmidt (9), Klutent-

ter (5), Künnecke (3), Berndt (2/1), Hanneke (2), Zivkovic (1), Apel (1), Felker (1), Demmer, Uelschen

Im zweiten Nachbarschaftsduell des Wochenendes setzte sich Aufsteiger **TSV Neustadt** gegen den **Garbsener SC** mit 21:14 (9:9) durch. In der ersten Hälfte hatte es allerdings überhaupt nicht nach einem so deutlichen Erfolg ausgesehen. Die Gäste erwischten einen Traumstart. 4:1 gingen sie in Führung, alle vier Treffer markierte Lena Nolte. Sie verletzte sich später am Arm und musste mehrere Minuten pausieren. In der Schlussphase der ersten Hälfte kamen die Neustädter heran. „Unsere Passgenauigkeit hatte nachgelassen“, meinte die Garbsenerin Anna Schnake. Der zwischen-

zeitliche Vier-Tore-Vorsprung war bis zur Pause wieder dahin. Die Schwächephase setzte sich in der zweiten Hälfte fort. Mit einem Doppelpass machte die Neustädterin Chantal Witte aus einem 9:9 ein 11:9. Zehn Minuten vor Schluss war mit dem 18:12 die Entscheidung zugunsten der Gastgeber gefallen.

TSV Neustadt: Schmidt – Schulz (7/1), Witte (7), Hanisch (4/3), Woydt (2), Knoblich (1), Tiedgen, Reinke, Goerz

Garbsener SC: Brix, Weinert – Nolte (6/3), Plumenbaum (4/1), Papeke (2), Pesler (1), Kölling (1), A. Schnake, Dierwald, Behrens, Rova Jurado, Segel, Rasche

Mit einem Punktgewinn sind die Damen des **MTV Großenheidorn II** in

die Saison gestartet. Bei der HSG Exten-Rinteln erreichten sie ein 18:18 (11:10). Auch ohne ihre Torjägerin Michelle Meyer gestalteten die Gäste die Partie ausgeglichen. Lea-Sophie Schwinn erzielte nach der Pause mit ihrem 13:11 sogar eine Zwei-Tore-Führung in der weitgehend ausgeglichenen Begegnung. Vier Minuten vor Schluss brachte Nadine Geiger die Großenheidornerninnen erneut mit 18:17 in Führung. Diesen Vorsprung konnte die Mannschaft aber nicht ins Ziel retten.

MTV Großenheidorn II: Thiele, Kloppenburg – Porwit (5/1), Geiger (4/3), Schwinn (3), N. Rindfleisch (2), Kühl (2), De Riese (1), Kracht (1), Pickert, Langer, Heinze, Bursian

Klassenerhalt für Remis-Spezialistinnen

Viertes Unentschieden der TV Letter im fünften Match / 9:0 – aber TuS Wunstorf verpasst den Aufstieg

Von Martina Emmert

Tennis. Der TV Letter hat in der Oberliga der **Frauen 50** zum Abschluss der Sommerrunde nach einem 3:3 gegen den TV Springe mit 4:6 Punkten auf dem vierten Tabellenplatz den Klassenerhalt gefeiert. „Unentschieden war in der Tat diese Saison fast unser Standardergebnis“, sagte Spitzenspielerinnen Sabine Brandes.

Brandes und Ilka Hasselbrink waren in ihren Einzeln die Erfolgsgaranten, beide zeigten sich auch im gemeinsamen Doppel beim 7:5, 6:3 bestens aufgelegt. „Mein Einzel war klarer als erwartet, und Ilka konnte nach einem recht ausgeglichenen ersten Satz die Partie im zweiten Abschnitt mit einem 6:2 für sich entscheiden. Die Doppel spielten wir dann sicherheitshalber nach alter Manier“, kommentierte Brandes.

Den Gesamtsieg hatte Petra Rzepka vor Augen, die fast drei Stunden kämpfte und schließlich nach einem 6:4, 2:6, 3:6 nicht für ihren Einsatz belohnt wurde. „Das

war schade, aber wir haben auf jeden Fall unser Ziel erreicht“, resümierte die Teamsprecherin.

Landesligist TV Letter legte sich bei den **Frauen 40** beim 3:3 gegen den TC RW Barsinghausen mächtig ins Zeug. Christina Mahnke mit einem 6:1, 6:7, 6:1 und Petra Hüper mit einem spannenden 6:4, 5:7, 6:3 sorgten für das 2:2 nach den Einzeln. Mahnke/Stephanie Gass zeigten nach einem 4:6 im Doppel großen Siegeswillen, der mit 6:2, 6:2 von Erfolg gekrönt war.

Die **Männer 50** des TV Berenbostel schlossen die Oberliga-Saison mit einem 7:2 gegen den Wolfenbütteler THV ab. Robert-Andreas Hesse gewann die Zitterpartie des Tages mit 6:3, 1:6, 13:11. Weniger Glück besaß Thomas Knust beim 6:1, 4:6, 8:10. Willy Weyel, Andreas Nietzold und Armin Uecker überzeugten auf den Positionen eins bis drei jeweils glatt in zwei Sätzen. In den Doppeln gab sich die Mannschaft keine Blöße mehr.

In der Oberliga der **Männer 60** erreichte dem TuS Wunstorf der 9:0-Durchmarsch gegen Schlusslicht

TC BW Scheeßel II nicht mehr zum Aufstieg: Die Sportfreunde Lechtingen schnappten den punktgleichen Wunstorfern dank des besseren Matchverhältnisses die Meister-

schaft vor der Nase weg. „Wir sind davon überzeugt, dass wir ebenso in der Nordliga bestehen könnten“, meinte TuS-Teamsprecher Thomas Peitmann.



Berenbostels Männer 50 Armin Uecker, Willy Weyel, Jan Reimers, Robert Andreas Hesse, Thomas Knust und Andreas Nietzold (von links) beenden die Oberliga-Saison mit einem 7:2-Sieg. FOTO: PRIVAT

1. FC im Rausch der Tore

Fußball. Der erste Torschuss im Landesliga-Heimspiel gegen den TuS Sudweyhe war gleich ein Treffer – nach der Führung durch Gürkan Yüksel spielten sich die **B-Junioren** des 1. FC Wunstorf in einen Rausch, legten innerhalb von zehn Minuten dreimal nach und gewannen schließlich mit 7:0. Die weiteren Torschützen waren Justin Pelka (2), Gianluca Axler, Mehdi Al-Ousaie, Luca Lo Sasso und Merlin Schneider. „Das ist ein sensationelles Ergebnis, mit dem vorher nicht zu rechnen war“, meinte Trainer Stephan Krampitz.

Ihren ersten Dreier in der Bezirksliga holten die Wunstorfer **C-Junioren** durch ein 2:1 zu Hause gegen die JSG Wedemark/Brelingen/Resse. Viele Chancen ließen die von Beginn an überlegenen Platzherren ungenutzt. Für die Führung sorgten Maurice Rodemann und ein Eigentor der Gäste, die nur noch verkürzen konnten. *dh*